

Contemporary Art

Bei Leonhard Ruethmueller an der Gerbergasse 3 in Basel sind unter Plexiglas grosse runde Fotografien, «Alice vs. Lolita», des weltweit bekannten Russen Oleg Kulik ausgestellt. Sie entstanden mit Hilfe einer grossen Aquariumskonstruktion, in welcher Menschen- und Tier-Körper mittels Spiegelung optisch zusammengefügt werden. Poetisch wirken jene Bilder, auf denen ein etwa zehnjähriges nacktes Mädchen mit Fisch und Hund oder Teddy im oder auf dem Wasser zu schwimmen scheint: «Alice im Wunderland» in ihrer Welt mit Spiegeln.

Die übrigen Werke, auf denen ein nackter Mann, Kinder und Tiere in teilweise verschlungenen Stellungen erscheinen, sind zwiespältiger, auch wenn die teils verfremdeten, teils aber in ihrer Erscheinung eindeutigen Lolaszenen (Nabokov) nur durch optische Tricks entstanden: Man fragt sich, was wohl die Zehnjährige beim Aufnehmen und beim Betrachten der Bilder empfunden hat. Es erstaunt nicht, dass der Künstler diese Arbeiten in Russland nicht ausstellen will.

Vom Formalen her sind sie gekonnt, auch entstanden Bilder von geradezu barocker Üppigkeit. Sie werden als Video-Performance vom 26. bis zum 28. Oktober jeweils abends auf das grosse Schaufenster der Galerie projiziert. (Ausstellung bis 8. Okt.)

ANNEMARIE MAAG